



Art Kapella Schkeuditz e. V.

Chor Art Kapella
Teichstraße 7 04435 Schkeuditz

Pressemitteilung

Schkeuditz, 07.10.2009

Farbenfroher Chorgesang mit vielen Stimmen Drittes Chortreffen des Chor Art Kapella in Schkeuditz

Am vergangenen Samstag lud der Chor Art Kapella bereits zum dritten Mal zum Schkeuditzer Chortreffen „Chorgesang braucht Stimme“. Neben den Stimmen des Chor Art Kapella waren dann auch die des Ensembles „enchore Leipzig“, die der Neuen Krostitzer Chorgemeinschaft und die des Männerchor Ermlitz zu hören.

Zum Auftakt der Veranstaltung spielte das Streichtrio „Berenice“ mit Nadine Bickardt (Violine), Tilmann Jäcklin (Violine) und Anne Schultheiß (Violoncello) eine Serenade von Mozart. Im Anschluss daran begleitete das Trio zusammen mit Helga Stein (Klavier), Stefan Kretzschmar (Schlagzeug), Diana Metzing (Viola) sowie Maya Malysch (Violoncello) den Chor Art Kapella bei seinem Auftritt unter Leitung von Adelheid Metzing. Der Schkeuditzer Chor sang unter anderem von heiratswilligen Heringen, zänkischen Frauen und Vögeln mit Liebeskummer, aber auch „Der Baum des Lebens“ aus dem Musical „Tabaluga“.

Anschließend sang das Ensemble „enchore Leipzig“, dessen Leiter Andreas Mitschke leider nicht zum Chortreffen kommen konnte. Die jungen Frauen, allesamt ehemalige Mitglieder des MDR-Kinderchores, begeisterten mit klaren Stimmen. Erst 2007 gegründet, gewann das Ensemble im Juni dieses Jahres den 1. Preis des Sächsischen Chorwettbewerbs in der Kategorie Vokalensemble und wurde zum Deutschen Chorwettbewerb 2010 delegiert.

Den wohl farbenfrohesten Auftritt des Chortreffens gestaltete die Neue Krostitzer Chorgemeinschaft. In wunderschönen Kostümen der Biedermeierzeit brachte der Chor bekannte sowie von der Chorleiterin Uta Zwiener komponierte Lieder nach dem Motto „So schön klingt unser Sachsen“ zu Gehör. Die kleinen Sketche und Witze, die zwischen den Liedern in sächsischer Mundart zum Besten gegeben wurden, sorgten zusätzlich für ausgelassene Stimmung im Saal.

Der Männerchor Ermlitz unter Leitung von Erik Schober konnte zwar krankheitsbedingt nicht in voller Besetzung auftreten, beeindruckte aber wie sonst auch durch schöne Stimmen und harmonischen Gesamtklang. Das Ensemble feiert in diesem Jahr sein 85jähriges Bestehen.